

# Post vom Verkehrsministerium an Interessengemeinschaft B 33/B 294

## Geplante Verbindungsstraße als Teil der Bündelungstraße / Für Fortsetzung der Straßenplanung bleibt Entscheidung des Bundes abzuwarten

Von Lars Reutter

**Haslach.** Post vom Landesministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) hat die Interessengemeinschaft (IG) B33/B294. Thema ist vor allem die geplante Kreisverbindungsstraße zwischen Haslach und Fischerbach.

Hintergrund des Schreibens, das Sprecher Wolfgang Schmid an die Presse weiterleitete, ist der Besuch von IG-Vertretern Ende November in Offenburg bei der Veranstaltung »Grün regiert – Halbzeitbilanz mit Winfried Hermann«. Die IG hat dort laut Schmid klar Stellung bezogen zu den Themengebieten Orts-



Die IG B33/B294 macht immer wieder auf ihr Anliegen aufmerksam. Foto: Reutter

umfahrung B33 Haslach beziehungsweise Hochwassergefahren und Kinzigdamm-Sanierungen in Haslach.

Interessant findet Schmid im Antwortschreiben vom MVI vor allem folgenden Absatz. Wörtlich heißt es dort in

dem von Ministerialdirektor Hartmut Bäumer unterzeichneten Brief: »Diese (Anm. d. Red.: geplante Verbindungsstraße zwischen Haslach und Fischerbach) ist Bestandteil der Variante »Bündelungstrasse«. Durch diese Variante werde die bestehende Anbindung der K5357 an das übergeordnete Straßennetz in Bereich des Ortsteils Schnellingen getrennt. Die vorhandene Kinzigbrücke müsste im Falle einer Realisierung der »Bündelungstrasse« abgebrochen werden. Aus Sicht des Ministeriums mache die neue Verbindungsstraße daher nur Sinn, wenn auch die Ortsumfahrung Haslach im Zuge der

B33 als »Bündelungstrasse« realisiert werde, so Bäumer. Der Ministerialdirektor erinnert: Bei der Anmeldung der Maßnahmen für die Fortschreibung des Bundesverkehrsplans 2015 wurde Anfang Oktober 2013 von der Landesregierung sowohl die von der Straßenbauverwaltung favorisierte »Bündelungstrasse«, als auch der von der Gemeinde Haslach geforderte Tunnel beim Bundesverkehrsministerium zur Prüfung eingereicht. Für die Fortsetzung der Straßenplanung bleibt laut Bäumer daher die Entscheidung des Bundes abzuwarten. Die Planungen für Haslach und seine Ortsteile würden

aber hierdurch weder beeinträchtigt noch verzögert.

Bürgermeister Heinz Winkler hatte sich zur Thematik Hochwasserschutz auf Anfrage Wolfgang Schmid in der jüngsten Gemeinderatssitzung geäußert. Der Planungsauftrag sei vergeben und man werde sich demnächst in großer Runde in Haslach treffen. Zudem gab er damals bekannt, dass die Betroffenen zu einem Runden Tisch eingeladen werden sollen. Zur Verbindungsstraße sagte er, dass man noch nicht wisse, wie man auf den Beschluss der Fischerbacher Räte reagieren werde. Diese hatten sich in nichtöffentlicher Sitzung dafür ausgesprochen,

der Planänderung des Landratsamts zuzustimmen. Demnach soll die Verbindungsstraße die bestehende Straße im Mühlegrün nutzen. Als Bedingung stellten die Fischerbacher einen Kreisverkehr beim Bildstöckle und dass die Straße im Mühlegrün von parkenden Fahrzeugen frei bleibe und die Kurvenradien für alle Schwerlasten befahrbar seien. Dafür würde dann die Nordtangente durchs Kinzigvorland entfallen. Der Haslacher Gemeinderat hatte sich im Juni 2013 mit einer klaren Mehrheit grundsätzlich für eine neue Verbindungsstraße zwischen Haslach und Fischerbach ausgesprochen.